

[einladung]

Zur Eröffnung der Ausstellung

[steinzeit] ROSSDEUTSCHER.
DREI GENERATIONEN BILDHAUER IN MAGDEBURG
EINE KUNST- UND LEBENSGESCHICHTE

im Forum Gestaltung
Magdeburg, Brandenburger Straße 10
am Dienstag, dem 18. Mai, 19.30 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde
recht herzlich ein

Begrüßung
Norbert Pohlmann

Einführung in die Ausstellung
Norbert Eisold

Musik
Michael Schulz, Saxofon



zunächst in Magdeburg, seit 1979 in Sohlen (Magdeburg).

WOLFGANG ROSSDEUTSCHER wurde als Sohn von Eberhard Roßdeutscher 1945 in Magdeburg geboren. Nach dem Abitur absolvierte er im Familienbetrieb eine Lehre als Steinmetz/Steinbildhauer und studierte von 1968 bis 1973 an der Hochschule für bildende Künste in Dresden. Seitdem ist er freischaffend tätig,



1970er Jahren, in denen er auch zahlreiche staatliche Auszeichnungen dafür erhielt. Er starb 1980 in Magdeburg.

EBERHARD ROSSDEUTSCHER wurde 1921 als Sohn von Max Roßdeutscher in Weißenfels geboren. Von 1937 bis 1940 lernte er im väterlichen Betrieb den Beruf eines Steinmetzen/Steinbildhauers. Nach der Teilnahme am Zweiten Weltkrieg studierte er bis 1947 an der Staatlichen Kunstschule in Bremen und wechselte 1952 in die Freiberuflichkeit. Sein Hauptwerk entstand in den



betriebene Werkstatt in der Großen Diesdorfer Straße begründete. Neben der Handwerksarbeit und baugebundenen Arbeiten widmete er sich in seinem freien Werk vor allem der Porträtplastik. Er starb 1979 in Magdeburg.

MAX ROSSDEUTSCHER wurde 1893 in Weißenfels geboren, absolvierte eine Steinmetz- und Bildhauerlehre in Halle und studierte kurzzeitig an verschiedenen Kunstschulen. Er war Soldat im Ersten Weltkrieg und siedelte 1923 nach Magdeburg über, wo er 1930 die heute von seinem Enkel Detlef Roßdeutscher

FÜR DIE FINANZIELLE UND MATERIELLE UNTERSTÜTZUNG GEHT DANK AN:
LOTTO SACHSEN-ANHALT] [KULTURSTIFTUNG KAISER OTTO, MAGDEBURG
LANDESHAUPTSTADT MAGDEBURG, KULTURBÜRO
STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG] [REGIOCOM, MAGDEBURG
TWS-SPEDITION, MAGDEBURG] [STADTARCHIV MAGDEBURG

[steinzeit]

EINE KUNST- UND LEBENSGESCHICHTE



FORUM GESTALTUNG
[19. mai bis 2. juli 2010]

ROSSDEUTSCHER
DREI GENERATIONEN BILDHAUER IN MAGDEBURG



forum gestaltung

FORUM GESTALTUNG] [BRANDENBURGER STRASSE 10
39104 MAGDEBURG] [+49/391/8 86 41 97
INFO@FORUM-GESTALTUNG.DE
WWW.FORUM-GESTALTUNG.DE
MONTAG BIS FREITAG 14. BIS 18 UHR



ES IST DIE ZEIT

um 1927, da Max Roßdeutscher vor dem Zifferblatt der Uhr in der Westfassade des Magdeburger Domes steht. Er schaut den Betrachter ruhig und entschieden an. Locker hält er eine Zigarette zwischen Zeige- und Mittelfinger der Hand seines angewinkelten rechten Armes, indessen er den linken in gleicher Richtung nach außen gestellt hat, so dass der Rücken seiner anderen Hand scheinbar beiläufig auf dem Stundenzeiger zu liegen kommt, der gerade auf vier Uhr zeigt. Alle seine Gesten laufen dessen vorhersehbarer Bewegung entgegen, auch die seines Schrittes, den er gemacht hat, um nun breitbeinig und sicher vor dem Zeitzeigerkreis posieren zu können.

[[**WIE** wenig die den Stein mahlende Zeit aufzuhalten ist, zeigen am Dom die wieder und wieder aufgesetzten Gerüste. Und daran, auf wie dünnem Eis die deutsche Gesellschaft dieser Jahre



ihre faszinierenden Pirouetten drehte, erinnert unter anderem das Denkmal für die verfolgten und ermordeten Sinti und Roma Magdeburgs, das Wolfgang Roßdeutscher in unmittelbarer Nähe 1998 realisiert hat.

[[**NACH** Max und Eberhard steht mit Wolfgang der Name Roßdeutscher heute in dritter Generation für Bildhauerei in Magdeburg und es braucht nicht viel Phantasie, sondern nur einen Blick über ihr Werk und die Zeit, in der es entstanden ist und noch entsteht, um zu sehen, wo es Brüche oder Kontinuitäten gegeben hat, wo Konfliktlinien verlaufen oder sympathische Anlehnung bestand beziehungsweise besteht. Dem geht die Ausstellung durch ausgewählte Arbeiten aus dem freien Werk der drei Bildhauer assoziativ nach. Punktuell wird auch das angewandte und restauratorische Werk dokumentiert.

[[**DER** Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der Arbeit Eberhard Roßdeutschers und hier insbesondere auf seiner Kleinplastik, die allgemein als Juwel



seines künstlerischen Schaffens gilt. Nach der Retrospektive des Jahres 1981 wird sie erstmals wieder in größerer Auswahl der Öffentlichkeit vorgestellt. Ein Höhepunkt in kulturhistorischer Hinsicht ist die erstmalige Präsentation der Gipsmasken von acht Apostelfiguren aus der Westfassade des Magdeburger Doms, die Max Roßdeutscher während der Restaurierungsarbeiten Ende der 1920er Jahre abgenommen hat.

Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation:
[steinzeit] ROSSDEUTSCHER. DREI GENERATIONEN BILDHAUER IN MAGDEBURG. EINE KUNST- UND LEBENSGESCHICHTE
 bibliothek forum gestaltung o3
 104 Seiten, 71 Abbn., Fadenheftung, Klappenbroschur
 Forum Gestaltung, Magdeburg 2010, 14,80 €
 ISBN: 978-3-9813652-07